

Schüler bauen Solar-Rennwagen

Mit sonnenbetriebenen Flitzern wollen drei Schulen aus Lippe am „Solar Racing Cup 2025“ teilnehmen. Doch die Fahrzeuge müssen erst noch gebaut werden.

Lemgo (ncs). Erneuerbare Energien, Elektromobilität und Digitalisierung – diese Themen stehen im Mittelpunkt des 14. „Solar Racing Cups“. Denn sie bilden die Grundlage für die Entwicklung der Solar-Rennfahrzeuge der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Beim Wettbewerb leben die Jugendlichen aus dem Kreis Lippe und OWL ihre technischen Ideen praktisch aus.

Drei lippische Schulen werkeln dieses Jahr an den sonnenlichtbetriebenen Flitzern: die Heinz-Sielmann-Schule Oerlinghausen, das Rudolph-Brandes-Gymnasium an Bad Salzungen und die Peter-Gläsel-Grundschule Detmold, die dabei mit Weidmüller-Azubis zusammenarbeitet. Die Teams bauen ihre Fahrzeuge eigenständig und setzen sich dabei mit verschiedenen Bereichen der Technik auseinander – darunter mit dem Antrieb, mit der solarbetriebenen Energieversorgung und mit der Steuerung.

Beim Auftakt, dem „Kickoff“ in der „Smart Factory OWL“ in Lemgo, erhielten die Teams die

Bausätze für die Rennwagen und konnten mit Probe-Solar-Racern eine Testfahrt machen. Zu einem Bausatz gehören das klassische rote Bobbycar, Akkus, Solarmodule, Elektromotor, Regelungstechnik und weiteres tech-

nisches Zubehör.

Ziel des Projekts ist es laut „Energie Impuls OWL“, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, technische Abläufe praktisch kennenzulernen und Einblicke in Berufsfelder wie Inge-

nieurtechnik zu erhalten. In Zusammenarbeit mit Fachkräften aus selbst gewählten Unternehmen entwickeln die Teilnehmer funktionsfähige Solar-Racer, mit denen sie auch am abschließenden Rennen teilneh-



Die Teams dürfen beim Kick-off schon mal die Probe-Solar-Racer testen. Foto: Nina Schroeder

men. Gleichzeitig sei der Leitgedanke die Solartechnik, denn in Zukunft solle alles ohne fossile Energie entwickelt werden – und dies sei eine Chance, neue Ideen zu entwickeln.

Der „Solar Racing Cup“ schließlich findet am 14. September in Bielefeld statt. Beim Rennen treten 25 Teams aus OWL in verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander an. Es gibt einen Geschicklichkeitsparcours, Kopf-an-Kopf-Rennen und eine 300 Meter lange Rennstrecke. „Ungefähr 25 Kilometer pro Stunde fahren die Rennautos“, erzählt Klaus Meyer, Geschäftsführer von „Energie-Impuls OWL“. Bewertet werden aber nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch die Kreativität und die handwerkliche Umsetzung der Fahrzeuge.

Die Arbeitsagentur unterstützt den „Solar Racing Cup“ als Hauptförderer, veranstaltet wird er vom Verein Deutscher Ingenieure OWL und dem Netzwerk „Energie-Impuls OWL“. Weitere Unterstützung kommt von Westfalen-Wind und Westfalen-Weser-Energie.